Gunsten dieser wurde 1644 das Oberst-Erbland-Silberkämmereramt creirt, welches sie noch besitzt, so, daß der Chef der Familie stets Oberstlandsilber-Kämmerer, und die übrigen männlichen Glieder der Familie sich Erblandkämmerer schreiben dürfen. Mit Hans Ferdinand erlangte 1737 die Familie Reichsstandschaft, nebst Sitz u. Stimme im schwäbischen Grafenkollegio. Ihre Besitzungen sind die Herrschaften Greillenstein, Burgschleinitz, Viehhofen, Zagging u. d. gräfl. stahlburgische Lehen in Oesterreich. Ein jüngerer Ast, gestiftet v. einem Bruder Hans Ferdinands, erlosch 1837. Kath. Konf.

Graf: Franz Seraphicus, geb. 8. März 1794, österr. außerord. Ges. und bevollm. Min. in Dresden, verm. 1. Juli 1830 mit Guidobaldine, Gräfin Paar, Tochter des 1819 † Fst. Karl, geb. 2. Dec. 1807.

Kinder.

1. Guidobaldine, geb. 4. Juni 1833, † 25. März 1835.
2. Victorie, geb. 28. Jan. 1836, † 1838.
3. Franz Karl, geb. 31. Juli 1838.
4. Mar. Johanne, geb. 9. Juni 1840.
5. Franz Seraph., geb. 11. Juni 1841.

Eltern.

Graf Joh. Ferdinand, geb. 18. Oct. 1752, folgte dem Vater Ferd. (Sohn von Hans Ferd.) 20. März 1789, österr. Käm., w. Hofr. u. Hofmusikgraf, † 23. Nov. 1818, verm. 28. Jan. 1781 mit Mar. Therese, Gräfin Colloredo, geb. 17. Febr. 1763, † 14. März 1800.

Lamberg. (1.)

Ein altes österr. adeliges Geschlecht, das Vollrath 1., d. 1177 starb, als den ältesten bekannten Ahnherrn nennt, 1543 den Freiherrnstand, 1642 den Grafenstand, und 1707 in Einer Linie den Fürstenstand erhielt. Die fürstliche Linie erlosch 1797, worauf ihr eine jüng. gräfliche, von Kaspar Friedrich, † 1686, gestiftete, in der fürstl. Würde folgte. Außer ihr blühen noch einige gräfl. Linien. Die fürstl. besitzt 12 Herrschaften in Oberösterreich, Böhmen und Tyrol, und der jedesmalige Chef derselben die Würde eines Oberst-Erblandkämmerers u. Oberst-Erblandjägermeist. in Oesterreich ob der Ens, so wie die eines Oberst-Erblandjägermeisters in Krain und der windischen Mark. Kath. Konf.

Fürst: Gustav Joach., geb. 21. Dec. 1812, Oberst-Erblandkämm. u. Oberst-Erblandjägerm. im Lande ob der Ens, Oberst-Erblandstallm. in Krain und der windischen Mark, Grand von Spanien 1r Kl., folgte dem Vater 11. Mai 1831.

Eltern.

Fürst: Karl Eugen, geb. 1. April 1764, folgte d. Fürst Joh. Frdr., letztem der ältern fürstl. Linie, 15. Dec. 1797, österr. Käm., † 11. Mai 1831; verm. 19. Sept. 1792 in Wallerstein m. Friederike Soph. Antoin., Tochter des 6. Oct. 1802 † Fürsten Kraft Ernst v. Oettingen-Wallerstein, geb. 3. März 1776, † 17. Juli 1831.

Vaters Schwester.

Gräfin Mar. Josephe, geb. 11. Juni 1776, verm. 1795 mit d. 18. Mai 1802 † bayer. Käm. Freih. v. Hoffmühlen †....

Wittwe des Großvat. Bruders Gr. Leopold: Johanne, Gräf. Wildenstein, geb. 28. Febr. 1773, verm. im Jan. 1807 †....

Leiningen. (9.)

Der Ursprung des Hauses Leiningen ist nicht nachzuweisen. Schon 1220 erlosch es im Mannsstamme. Des letzten Grafen Friedrichs 1. Schwester Lucardis, war mit Simon 2., Grafen von Saarbrücken, vermählt, und hatte 3 Söhne. Davon nahm der jüngste, Friedrich (der sich erst von Hardenberg nannte), als sein mütterlicher Oheim 1220 starb, dessen Namen, Leiningen, an, und stiftete ein neues, das jetzige Haus Leiningen. Näherer Stammvater ist Graf Friedrich 4., dessen 2 Söhne, Frdr. 5. u. Joffried, 1317 das Land theilten und 2 Linien bildeten. Die ältere, welche seit 1444 die landgräfliche Würde besaß, erlosch 1467 mit Hesso. Hesso's Schwester, Margarethe, war mit Graf Reinhard 4. v. Westerburg vermählt. Dieser nahm, nach dem Tode seines Schwagers, dessen Land in Besitz und den Namen Leiningen-Westerburg an. Diesem Eindringen in Land und Namen widersprach zwar die jüngere Linie nachdrücklich und lange, aber umsonst. Letztere theilte sich in der Mitte des 16. Jahrhund. in 2 Linien, wovon die ältere von Johann Phil. gestiftet, die jetzige fürstliche ist. Die jüngere, von dessen Bruder, Emich 10., gestiftet, blüht in 2 gräflichen Linien.